

## Ausbreitung von BTV-3, Impfempfehlung für Rinder, Schafe und Ziegen

Seit im Herbst 2023 in den Niederlanden insgesamt 7.735 Rinder und über 50.000 Schafe an einer Infektion mit dem neuen Blauzungenvirus (BTV-3) verendet sind, hat sich die Tierseuche auch in andere Länder ausgebreitet. Inzwischen ist eine Impfung möglich und wird dringend empfohlen.

Am 03. September 2023 trat das Blauzungenvirus vom Serotyp 3 (BTV-3) in den Niederlanden erstmals auf. Schon im Folgemonat wurde es auch in Belgien, Deutschland und England nachgewiesen.

Vor allem bei Schafen kommt es durch die Infektion zur akuten fieberhaften Erkrankung mit schweren Verläufen und Todesfällen. Auch bei Rindern können akute Erkrankungen mit Entzündungen der Schleimhäute auftreten. Meist stehen bei den Kühen jedoch massive Milchleistungsverluste im Vordergrund.

Die Erkrankung wird durch Gnitzen übertragen, die vor allem in der warmen Jahreszeit aktiv sind. Das Virus ist lange Zeit im Blut nachweisbar und kann über Viehtransporte in bisher nicht betroffene Regionen verschleppt und hier von Gnitzen aufgenommen werden.



Abb. 1 und 2: klinische BTV-Symptome: Entzündung und Rötung der Maulschleimhaut (Schaf), Entzündung der Zitzenhaut (Kuh)

### Rasante Ausbreitung erwartet

BTV-3 hat sich im Herbst 2023 in NRW und Niedersachsen ausgebreitet. Beginnend mit dem ersten klinischen Ausbruch nach dem Winter am 21.05.2024 hat das Seuchengeschehen in diesem Jahr bereits an Fahrt aufgenommen (vgl. Abb. 3). Es ist zu erwarten, dass sich das Infektionsgeschehen bis zum Spätsommer und Herbst auf große Teile Deutschlands ausdehnt. Der BTV-3-Ausbruch in Hessen (s. weißer Kreis in Abb. 3) zeigt, dass trotz Einhalten der rechtlichen Vorgaben auch eine Verschleppung durch Tiertransporte möglich ist.

### Parallelen zum BTV-Geschehen in den Jahren 2006 bis 2008

Im August 2006 wurde erstmalig das Blauzungenvirus (damals Serotyp 8) in Deutschland nachgewiesen und breitete sich bis Ende der Gnitzensaison vor allem in NRW aus. Der erste Ausbruch im Folgejahr wurde

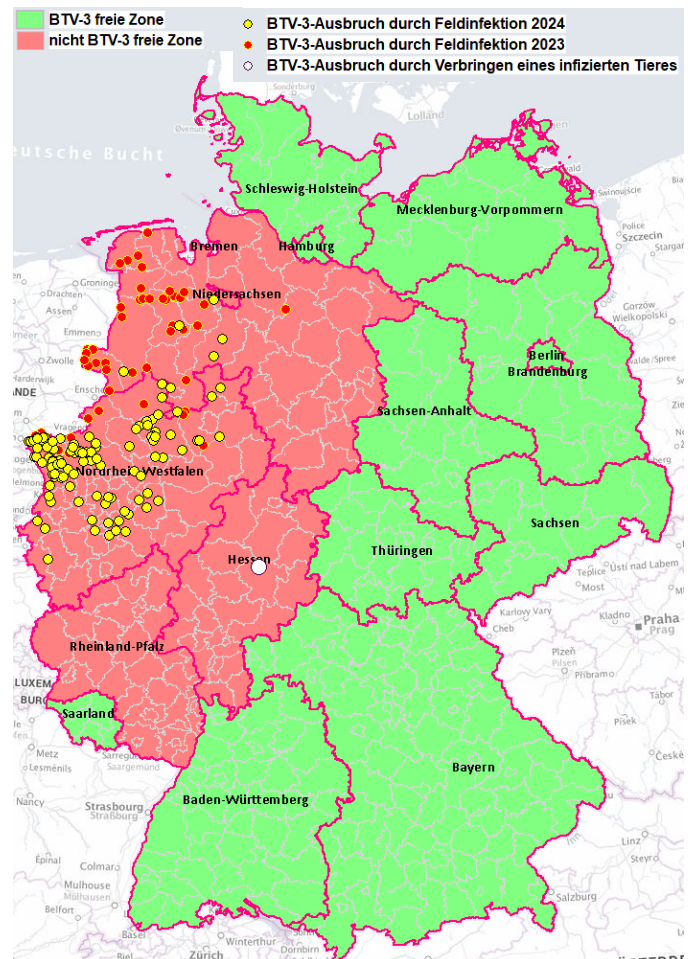


Abb. 3: BTV-3-Ausbrüche in Deutschland seit Herbst 2023 ausgehend von den Niederlanden, Stand 11.07.2024

Anfang Juni festgestellt. Im weiteren Verlauf des Jahres 2007 kam es während der Hauptaktivitätszeit der Gnitzen zu einer rasanten Verbreitung des Virus. Erst im Rahmen der Impfkampagne im Mai 2008 wurde das Virus schließlich zurückgedrängt.

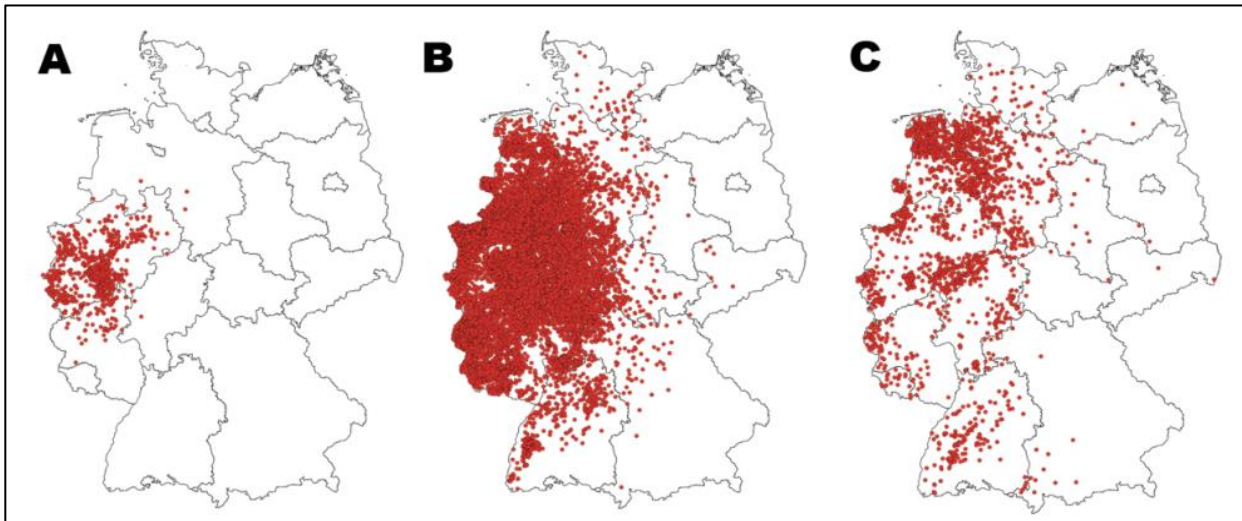


Abb. 4: BTV-8-Ausbrüche in den Jahren A) 2006, B) 2007 und C) 2008 (nach Conraths et al., 2009)

### Schnelles Handeln erforderlich

Nur über eine Impfung können schwere Verläufe der Erkrankung und wirtschaftliche Einbußen vermieden werden. Leider schützen die bisher gegen die Serotypen 4 und 8 eingesetzten Impfstoffe nicht gegen BTV-3. Aktuell ist per Eilverordnung in Deutschland die Anwendung dreier Impfstoffe gegen BTV-3 gestattet. Alle drei Impfstoffe sind verfügbar und können von den Tierarztpraxen bestellt werden. In den vergangenen Wochen wurden deutschlandweit bereits ca. 130.000 Rinder und 100.000 Schafe geimpft.



Abb. 5: BTV-Impfung schützt zuverlässig und ist gut verträglich

### Impfzuschuss durch TSK und das Land BW

Die Tierseuchenkasse Baden-Württemberg und das Land Baden-Württemberg unterstützen die Impfung durch einen Impfzuschuss. Dieser liegt beim Rind bei 2,00 € pro Impfung, beim Schaf bei 1,90 € pro Impfung und bei der Ziege 0,90 € pro Impfung. Voraussetzung für die Gewährung der Impfzuschüsse ist die Eintragung der Impfung in HIT. Die Impfzuschüsse zur Impfung gegen BTV-4 und BTV-8 bleiben unverändert nach Impfbzonen gestaffelt.

Für Tierverluste infolge einer Blauzungeninfektion werden keine Entschädigungs- und Beihilfeleistungen gewährt.

**Eine Infektionsdynamik ähnlich 2007 ist zu erwarten, mit dem Unterschied, dass bereits zum jetzigen Zeitpunkt eine Impfung möglich ist!**